

Der Bürgerinitiative gebührt Dank

Zur Berichterstattung über das vorläufige Aus der Windrad-Pläne heißt es nachfolgend:

Den von Thomas Bender verfassten Bericht vom 16. September sowie seinen Kommentar zu der Sache habe ich mit Freude gelesen. Mir gefällt jedoch nicht, dass die ersten Worte in dem Bericht vom Dahler Ortsvorsteher Helmar Roder kommen. Diese hätten den Herren Dr. Frank Hoffmann und Wilfried Bracht zugestanden. Ohne deren enormen Einsatz im Kampf gegen die Aufstellung der Windenergieanlagen auf dem Gebiet Kohlberg/Giebel sähe es dort heute sicher ganz anders aus.

Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass sowohl der Dahler Ortsvorsteher sowie auch Dr. Hollstein, der ebenso zitiert wird, sich bei dem Einsatz gegen die Windkraftanlagen doch sehr zurück gehalten haben, ganz zu schweigen von MdB Voßbeck-Kayser; anders dagegen der Evingser Ortsvorsteher Thomas Schmitz, der sich sehr engagierte und bei fast allen Veranstaltungen und Aktionen mitgemacht hat.

Neben Dr. Frank Hoffmann, Wilfried Bracht und den Dahlern war es aber auch eine große Anzahl Evingser Bürger – diese wurden von Dr. Hollstein nicht erwähnt, ob-

wohl viele von ihnen Mitglied in der Initiative sind und durch ihre Beteiligung an Aktionen und durch ihre Beiträge den finanziellen Rahmen für den Prozess mittragen – die den Kampf gegen den Windkraftwahnsinn auf dem Kohlberg aufgenommen haben, um ihre Nachbargemeinde zu unterstützen.

Auch ihnen gehört ein Anteil am errungenen Etappensieg.

Dass von den Richtern am Verwaltungsgericht Arnberg unter Anderem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass der Rat der Stadt Neuenrade „nicht (...) mit der erforderlichen Gründlichkeit auf Anregungen und Bedenken eingegangen ist“, sollte dem Neuenrader Bürgermeister und seinen Ratsmitgliedern – mit zwei/drei Ausnahmen – zeigen, dass man mit lapidaren Antworten auf schriftliche Einwände und ignorantem Verhalten der Kohlberg Initiative gegenüber nicht weit kommt.

Und wer heute noch denkt, er könne mit relativ kleinen Windanlagen und deren Einspeisung in die Stromnetze Klimaschutz betreiben, der sollte sich den Bericht der Zeit „Schmutziger Irrtum“ vom 4. Dezember 2014 durchlesen.



Wilhelm Förster
Altena